

Institut für jüdische Geschichte Österreichs
Dr. Karl Renner-Promenade 22, A-3100 St. Pölten
Telefon: +43 (0) 2742 77171, www.injoest.ac.at
e-mail: office@injoest.ac.at

Veranstaltungsort
Volkskundemuseum Wien
Wien 8, Laudongasse 15-19
Mi., 5.-Fr., 7. Juli 2023

Eintritt frei

Für die zur Verfügung stehenden Getränke in den Pausen bitten wir um einen Kostenbeitrag von € 4,- pro Pause (gesamte Tagung € 20,-). Eine Anmeldung für die Vorträge ist nicht notwendig.

Anfahrt

Bus: Linie 13A (Station Laudongasse), Straßenbahn: Linie 5 und 33 (Station Laudongasse), Linie 43 und 44 (Station Lange Gasse)


Titelbild: Nähmaschine der Firma Singer, wie sie unter anderem auch von einem Schuster im Ghetto Łódź verwendet wurde. © United States Holocaust Memorial Museum Collection


32. Internationale SommerAkademie

Kleider machen Juden.



Jüdische Kleidung, Mode und
Textilproduktion zwischen
Selbstbestimmung und Zwang

In Kooperation mit: VOLKSKUNDE
MUSEUM
WIEN

Wir danken für die Unterstützung: WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH 

pb
österreichische gesellschaft
für politische bildung

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Stadt
Wien

NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

| Institut für jüdische
Geschichte Österreichs |

Mittwoch, 5. Juli 2023

Kleidung ist seit jeher ein semantischer Code, der gelesen und entschlüsselt werden kann. Sie erlaubt unmittelbar eine soziale Kategorisierung, die sich stets zwischen Freiheit und Zwang bewegt. Während sie in der Vormoderne vor allem von äußeren Vorgaben definiert wurde, ist sie in der Moderne und Gegenwart zunehmend Ausdruck selbstbestimmter Identität. Bei Minderheiten und historisch marginalisierten Gruppen wie Jüdinnen und Juden geht es in besonderem Maße auch um Sichtbarkeit, die teils von außen bestimmt und teils selbst gewählt wird. Die innerjüdische Aufklärung (Haskala) und die Gewährung bürgerlicher Rechte revolutionierten jüdisches Leben und damit auch Kleidung, wobei der Wunsch nach Teilhabe und Gleichberechtigung deutlich zum Ausdruck kam. Die Tagung diskutiert Kleidung, Mode und Textilproduktion als Aspekt jüdischer Kultur, aber auch im Kontext von Migration, Flucht und Holocaust.

Konzept: Merle Bieber, Benjamin Grilj, Martha Keil | *Injoest*
Organisation: Sabine Hödl | *Injoest*
Ehrenschutz: Leslie Bergman

9.30 – 9.45
Martha Keil | *St. Pölten*
Begrüßung

9.45 – 10.30
Martha Keil | *St. Pölten*
Wie kleideten sich Jüdinnen und Juden im mittelalterlichen Österreich?

10.30 – 11.15
Gabriela Schlick-Bamberger | *Frankfurt/Main*
Jüdische Vorschriften, Traditionen und Idealvorstellungen von Kleidung

11.45 – 12.30
Stefan Schima | *Wien*
Kleider machen Juden und Muslime, und das Vierte Laterankonzil 1215 macht Vorschriften

14.00 – 14.45
Peter Rauscher | *Wien*
„Er führt sich in Kleidung gleich einem Polaken“. Jüdische Stigmatisierung, Selbstabgrenzung und Akkulturation durch Mode im frühneuzeitlichen Österreich

14.45 – 15.30
Svenja Bethke | *Leicester*
„Angemessen“ und „tragbar“? Zionistische Kleidungsideale und -realitäten zwischen Europa und Erez Israel (1880–1948)

16.15 – 16.45
Katrin Sippel | *Wien*
Portugal 1940: Weibliche jüdische Flüchtlinge machen Mode

Donnerstag, 6. Juli 2023

9.30 – 10.15
Reinhard Engel | *Wien*
Wiener Modehäuser in jüdischem Besitz

10.15 – 11.00
Andrea Strutz | *Graz*
Über Flucht und Vertreibung der Wiener jüdischen Schneider- und Kaufmannsfamilie Rothberger

11.30 – 12.15
Katarzyna Woniak | *Halle*
Kleidung als Hoffnungsträger. Das Verhältnis der jüdischen Bevölkerung zur Kleidung im Angesicht des Holocaust

14.00 – 14.45
Benjamin Grilj | *St. Pölten*
Kleidung als Gegenstand des Überlebens in Transnistrien 1941

14.45 – 15.30
Malgorzata Stolarska-Fronia | *Augsburg*
Visuelle Semantik jüdischer Kleidung auf Postkarten aus Warschau um 1900

16.00 – 16.45
Felicita Heimann-Jelinek | *Wien*
Machen Kleider Juden? Zur Darstellung jüdischer Kleidung im Museum

Freitag, 7. Juli 2023

9.30 – 10.15
Merle Bieber | *St. Pölten*
„Durch und durch österreichisch“. Trachtenmode zwischen Akkulturation und Identität

10.15 – 11.00
Monika Löscher | *Wien*
Die Trachtenkammern von Konrad, Anna und Stephan Mautner im Kammerhofmuseum in Bad Aussee: Der schwierige Umgang mit Provenienzforschung in regionalen Museen

11.30 – 12.15
Kathrin Pallestrang, Magdalena Puchberger, Maria Raid | *Wien*
Die Sammlung Mautner im Volkskundemuseum Wien

12.15 – 12.30
Benjamin Grilj, Martha Keil | *St. Pölten*
Schlussworte

14.00 – 15.30
Kathrin Pallestrang, Magdalena Puchberger, Maria Raid | *Wien*
Kuratorinnenführung zur Ausstellung im Volkskundemuseum Wien:
„Gesammelt um jeden Preis! Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen“